Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4.

(20—1) Nr. 4089.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Jurjeviz von Tributsche gegen Jakob Supanzhizh von Sella bei Ottawitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Juli 1869, Z. 4105, schuldigen 33 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Commenda Tschernembl sub Cur.-Nr. 177 und 178 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 40 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14 Jänner,
15. Februar und
15. März 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. August 1870.

(28—1)

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. November 1870, Nr. 4324, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Anton Borstner von Nassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb.-Nr. 531 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

21. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 22. December 1870.

(29—1)

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. November d. J., Nr. 4554, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Josef Grebenc von Sončnik gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg Nr. 208/212 vorkommenden Weingartenrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

20. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 20. December 1870.

(16—1) Nr. 6714.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: da zu der mit Bescheid vom 15. Juli 1870, Z. 3525, auf den 9. December 1870 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 73 und 101, kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den

13. Jänner 1871

angeordneten dritten Feilbietungstagfahrt unterm vorigen Anhange sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. December 1870.

(15—2) Nr. 4790.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Viktor Ußlander von Freiburg, durch Dr. Preuz von Krainburg, gegen Georg Michelizh von Altenmarkt wegen aus dem Urtheile vom 1. Juli 1865, Z. 561, schuldigen 601 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 209, dann Tom. 9, Fol. 108, 110, 111, 113 bis inclusive 127 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 282 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. Jänner,
11. Februar und
11. März 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. October 1870.

(3005—2) Nr. 7013.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. October 1870, Z. 5395, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars und Grunddentlastungsfondes gegen Maria und Johann Cucek von Altdirnbach pcto. 311 fl. 45 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 23. December 1870 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

24. Jänner 1871

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. December 1870.

(2925—3) Nr. 9186.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Jursič die executive Versteigerung der dem Johann Malner gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. O. Commenda Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 56 vorkommenden Hubrealität in Hasenberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 22. November 1870.

(2976—3) Nr. 4670.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 12. April 1870, Z. 1479, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Novak von Kertina Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche Scherenbüchl Rect.-Nr. 34 vorkommenden, gerichtlich auf 2485 fl. geschätzten Realität wegen schuldigen 74 fl. 34 kr. c. s. c. im Reassumirungswege auf den

28. Jänner 1871,

Früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet wurde, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 2. December 1870.

(2943—2) Nr. 7646.

Uebertragung der 3. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Jellouschegg von Feistriz die mit dem Bescheide vom 18. Juni 1870, Z. 4116, auf den 15. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem des Anton Barbis von Podtabor mit dem vorigen Anhange und Beisatze auf den

26. Mai 1871

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 12ten November 1870.

(2812—3) Nr. 7275.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Amalia Podboj geb. Znideršič von Landstraß die mit dem Bescheide vom 28. Juli 1862, Z. 4482, auf den 17. September 1862 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Anton Anžin von Dersčouče gehörigen Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem reassumando mit dem vorigen Anhange und Beisatze auf den

20. Jänner 1871

angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 28ten October 1870.

(2997—2) Nr. 4862.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Josef Gregoritts von Laibach, unter Vertrettung des Herrn Dr. Sajovic, gegen Johann Kreč von Tersain Hs.-Nr. 96 in die executive öffentliche Versteigerung der dem Johann Kreč von Tersain ob des in keinem Grundbuche vorkommenden, auf der Bauparzelle Nr. 97/2 in der Steuergemeinde Tersain erbauten Hauses zustehenden, laut Schätzungsprotokolls vom 20. September 1870, Z. 4551, gerichtlich auf 400 fl. bewertheten Besitz- und Genußrechte wegen schuldigen 190 fl. gewilliget und zu deren Vornahme die Termine auf den

27. Jänner und
14. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die obigen Besitzrechte bei der ersten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten October 1870.

(2832—2) Nr. 5649.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Georg Nemanič von Zelebei Hs.-Nr. 10.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Nemanič von Zelebei Hs.-Nr. 10 hiermit erinnert:

Es habe Vara Zelko von Sračak im Bezirke Rabnik wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 46 fl. 64 kr. c. s. c. sub praes. 10. August 1870, Z. 4379, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. Februar 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Marko Nemanič, Bürgermeister von Bozakowo, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 26. October 1870.

(3004—2) Nr. 6980

Dritte exec. Feilbietung und Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edicte vom 17ten Juli 1870, Z. 3677, in der Executionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Martin Schantel von Belsko pcto. 269 fl. 20 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 21. December kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

Zugleich wird dem Tabulargläubiger Matthäus Lampe von Oberdorf erinnert, daß die für denselben ausgefertigte bezügliche Feilbietungsrubrik dem wegen seines unbekannten Aufenthaltes als Curator ad actum aufgestellten Herrn Karl Premrou in Adelsberg zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. December 1870.

(2999—2) Nr. 3612.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg die executive Feilbietung der dem Andreas Natlačen von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10 ad Herrschaft Präwald bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25 Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

24. März 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 25. September 1870.

(3000—2) Nr. 4257.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, Machthaber der Johann Kalister'schen Erben, gegen Blas Schwigel von Senosetsch wegen schuldigen 243 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2425 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. Jänner,
28. Februar und
28. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 13. November 1870.

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract

nach **Oppolzer u. Heller,** Prof. an der Wiener Klinik, ein **ausgezeichnetes Präparat,** dem unter allen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten der **Vorrang** einzuräumen und das mit der **HOFF**'schen **Charlatanerie nicht zu verwechseln** ist.

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Für **Abzehrende, Schwache,** besonders

Brust-, Lungen- und Halskranke.

Wohlschmeckender Ersatz des **schwer verdaulichen Lebertranes** nach Prof. Niemeyer in Tübingen.

¼ Glas 75 kr. — ½ Glas 50 kr.

Von größeren Gläsern mit weiterem Halse und bequemer zu öffnen

¼ Gl. 1 fl. 10 kr. — ½ Gl. 85 kr.

2. Qual. ¼ Gl. 45 kr. — ½ Gl. 30 kr.

Anerkennung.

Obdach, 13. Februar 1870.

„Da mir Herr Dr. Martin von „Wolfsberg für meinen blutarmen „Sohn Ihren Malzextract und Chocolade nebst „Ihren Bonbons verordnete, so 2c. 2c."

F. Wagner, Kaufmann.

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk,** Kundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan.**

Im **übrigen Krain** und in **Kärnten** auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.**

(2859—4) (Wien.)

(2993—3) Nr. 5678.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Franciska Rudolf die executive Versteigerung des der Frau Theresia Pirch gehörigen, gerichtlich auf 19057 Gulden geschätzten landtäflichen Gutes Stein bei Steinbüchl bewilliget und seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. December 1870,

die zweite auf den

16. Jänner,

und die dritte auf den

20. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. October 1870.

Nr. 6776.

Nachdem sich bei der am 19ten December 1870 abgehaltenen Tagsatzung kein Kauflustiger eingefunden hat, wird zur zweiten auf den

16. Jänner 1871,

bestimmten Tagsatzung geschritten werden.

Laibach, am 24. December 1870.

Jeden Monat zwei Doppel-Nummern im Umfange von 3—4 Bogen im grössten Folio-Format mit Extra-Beilagen und zahlreichen **Abbildungen.**

Alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an u. liefern auf Verlangen **Probe-Nummern.**

DER BAZAR

Illustrirte

Damen-Zeitung.

DER BAZAR ist die reichhaltigste u. nützlichste **Familien-Zeitung,** das beliebteste und gelesenste Blatt für **Mode und Unterhaltung,**

Abonnements-Preis incl. aller Supplemente u. Extra-Beilagen **vierteljährlich nur 25 Sgr.** In Oesterreich nach Cours.

DER BAZAR ist das gelesenste Blatt **der Welt.** Er erscheint in 12 verschied. Sprachen in einer Auflage von mehr als einer

halben Million Exemplare.

ein Blatt für alle Stände.

In mehr als einer halben Million Exemplare und in 12 Sprachen wird gegenwärtig der Bazar gedruckt. Wir stellen diese Notiz voran, weil sie den stärksten, den thatsächlichen Beweis dafür liefert, dass unsere Zeitung kein Luxus, sondern ein Bedürfniss ist und im vollsten Masse erfüllt hat, was der erste von uns in die Welt geschickte Prospect von ihr verhiess, nämlich eine alle modischen, ökonomischen u. ästhetischen Interessen der Frau vertretende und fördernde Zeitung zu sein.

Sechszehn Jahre hindurch hat der Bazar sich bewährt und als Weltblatt nicht nur sich Bahn gebrochen, sondern auch, was schwerer ist, sich behauptet. In demselben Masse, wie die Zahl seiner Abonnenten wuchs, so dass sie jetzt wie gesagt mehr als

eine halbe Million

beträgt, erweiterte sich allerdings auch das Programm und wuchs die Fülle des Stoffes. Trotzdem ist heute noch der Bazar verhältnissmässig die billigste Frauenzeitung und trotz seiner Billigkeit die reichhaltigste.

Alle Interessen der Frau wahrzunehmen ist die in den Arbeits- wie Unterhaltungsnummern des Bazar bethätigte und ausgeführte Absicht der Redaction. Nicht lässt sich letztere am sicheren Erfolge genügen, sondern, mit der Zeit und den gesteigerten Ansprüchen Schritt haltend, macht sie es zu ihrer Gewissenssache, nach jeder Richtung hin und auf jedem Gebiete nur das Gute zu wollen und vom Guten das Beste zu geben! Unsere Abonnentinnen werden, den nunmehr beendigten Jahrgang als ein abgeschlossenes Ganzes vor Augen, die Wahrheit des Ausspruchs bestätigen: Der Bazar ist eine nützliche und zwar allseitig nützliche Zeitung. Was in den grossen Städten Europa's die Mode, diese Vertraute der Reichen und Ernährerin der Armen, dictirt, bringt er aus erster Quelle, aber mit Wahl und lehrt gleichzeitig die weniger Bemittelten, das Moderne mit den geringsten Kosten, durch ihrer eigenen Hände Geschicklichkeit sich herzustellen. Doch mit der Mode, welche, weil sie der Ausdruck der Zeit ist, stets wechseln muss, erschöpft sich keineswegs die Fülle und das Programm dessen,

was der Bazar enthält!

Wie der Bazar jedes Alter u. jeden Stand berücksichtigt, so bringt er Unterhaltung u. Belehrung, Stoff u. Anregung für das ganze Haus, die ganze Familie. Die Grundsätze, nach welchen wir in Modesachen stets das Einfache dem überladen Prächtigen vorziehn, leiten uns auch bei der Auswahl für die belletristischen Nummern.

In grosser, doch auch sturm- und drangvoller Zeit schicken wir diesen Vorboten des neuen Jahrgangs in die Welt, getrost: denn unser Streben gilt dem Nützlichen wie dem Schönen, gilt der Sache der Frauen, in welchen der Sinn für Beides immer lebendig war und bleiben wird für alle und in jeder Zeit!

Abonnement nimmt in Laibach entgegen: **Ignaz v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung und kostet **das Quartal** für hier fl. **1.60,** mit **frankirter** Zusendung fl. **1.90.**

(2—2)

(2959—3) Nr. 5410.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Šustersič von Steinbüchl, durch Herrn Dr. Munda, gegen Herrn Johann Novak von dort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. December 1869, Z. 5275, schuldigen 2000 fl. c. s. c. mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 22ten October 1870, Z. 5602, in die executive Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Bergbuche Tomo Steinbüchl eingetragenen Schmelz- und Hammerwerksantheile, als: a) Dienstag der 1. Reihenwoche Ent.-Nr. 2, Fol. 17; b) Donnerstag der 1. Reihenwoche Ent.-Nr. 4, Fol. 41; c) Freitag der 1. Reihenwoche Ent.-Nr. 5, Fol. 53; d) Donnerstag der 3. Reihenwoche Ent.-Nr. 16, Fol. 185; e) Donnerstag der 4. Reihenwoche Ent.-Nr. 22, Fol. 257; f) Freitag der 4. Reihenwoche Ent.-Nr. 23, Fol. 269; g) Donnerstag der 4. Reihenwoche Ent.-Nr. 34, Fol. 401; h) Dienstag der 7. Reihenwoche Ent.-Nr. 38, Fol. 449, im executiven Schätzungswerthe à pr. 200 fl., dann folgender in eben diesem Bergbuche vorkommenden Entitäten, als: des Kohlbarrens Nr. 26, Ent.-Nr. g pr. 15 fl.; des Kohlbarrens Nr. 8 und 9, Ent.-Nr. m pr. 8 fl.; des Kohlbarrens Nr. 18 und 19, Ent.-Nr. o pr. 30 fl.; des Kohlbarrens Nr. 14, Ent.-Nr. p pr. 15 fl.; der Roheisenhütte Nr. 47, Ent.-Nr. 2 pr. 10 fl. und der Roheisenhütte Nr. 45, Ent.-Nr. 3 pr. 5 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben mit diesgerichtlichem Bescheide vom 27. November 1870, Zahl 5410, die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Jänner,
18. Februar und
18. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die obigen Bergentitäten einzeln nach den obigen Schätzungspreisen und nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den Satzgläubigern dieser Realitäten, Namens Simon Toman, Michael Toman und Anton Ludwig Kordež erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Simon Košir von Steinbüchl zum Curator ad actum aufgestellt wurde und daß demselben die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken zugestellt wurden und auch alle weitern Schriften zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. November 1870.

(2893—3) Nr. 3082.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Cäcilia Končina von Weixelburg gegen Johann Nadrach von dort wegen schuldiger 570 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Tomo I, Fol. 46 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2198 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Februar,
24. März und
21. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten November 1870.

(2947—3) Nr. 7680.

Reassumirung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens des Georg Mazi von Großberg, Cessionär des Stefan Zakrajšek von Runarsku die mit dem Bescheide vom 9. März 1868, Z. 2024, auf den 24. April, 22. Mai und 23ten Juni 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der dem Andreas Sedmak Nr. 22 von Zagorje gehörigen Realität Urb. Nr. 2½ ad Herrschaft Prem im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

27. Jänner,
28. Februar und
28. März 1871

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 15ten November 1870.

(2977—3) Nr. 4614.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 18. Juni d. J., Z. 2457, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Michael Suhar von Gorejne Nr. 41 gehörigen, im Grundbuche Kreuz Rectf.-Nr. 711, pag. 967, Urb.-Nr. 933 vorkommenden, gerichtlich auf 851 fl. 80 kr. bewertheten Realität wegen schuldigen 82 fl. 78 kr. resp. des Restes c. s. c. im Reassumirungswege auf den

28. Jänner 1871,

Früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet wurde, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 27. November 1870.

Annonce.

Me. Marie Anfossy

à l'honneur de prévenir les P T. parents de cette Ville, que pour le 15. Janvier elle ouvrira un cours de langue française dans son domicile.

Trois fois par semaine pour un cours de grammaire et trois fois pour la conversation à 2 fl. par mois.

S'adresser rue de la poste 56 de 3 heures ½ à 4½. (31)

Im Hause in der **Kapuzinervorstadt**, Sternallee **Nr. 81**, ist im 3. Stocke

eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, 2 Cabineten, 1 Sparherdküche, 1 Speisekammer, 1 Holzlege und 1 Keller, für kommenden Georgi zu vermiethen.

Nähere Auskunft hierüber erfährt man im 2. Stocke bei der Hausfrau daselbst. (59—1)

Auf dem Gute

Billichgratz

sind 550 Stück 13' lange und 1½" starke **Fichtenbretter**, ferner 500 Stück 13' lange und 3" **dicke Fichtenlatten**, endlich 20 Metzen gute **Aepfel** sogleich zu verkaufen. Näheres bei der Gutsverwaltung in Billichgratz. (60—1)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (2622—9)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker."

Das Katarrh-Pulver

von **Dr. A. Pogacnik.**

(Specialarzt für Brustkranke)

Habsburgergasse Nr. 10 in Wien,

heilt schnell frisch entstandenen Brustkatarrh und Husten und verhindert dadurch andere Erkrankungen der Lunge. Beim Keuchhusten der Kinder und der häutigen Bräune wirkt es oft lebensrettend. Preis einer Schachtel sammt Gebrauchsanweisung **60 kr.** (2952—5)

Depot in der Apotheke des Herrn **Birschitz** in **Laibach.**

(2370—25)

Socken-Platzen.

(3. sehr vermehrte Auflage 30,000 Exemplare im In- und Auslande bereits vergriffen.

Die geschwächte Mannskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Ricenz. Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl., mit Francopostversendung 2 fl. 30.

Zu haben in der

Ordinationsanstalt für

Geheime Krankheiten

(besonders Schwäche) von

Med. Dr. BISENZ,

Stadt, Gurgentgasse 12 in Wien.

Tägliche Ordination von 11—4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2994—2) Nr. 590.

Kundmachung.

Vom gefertigten Gemeindeamte wird hiemit kundgemacht, daß in Folge eingetretener Elementarereignisse der auf den 27. December 1870 anberaumte **Jahrmarkt in Oberlaibach** nun auf den

9. Jänner 1871

übertragen und abgehalten wird.

Gemeindeamt Oberlaibach, am 27. December 1870.

An die

P. T. Herren Assecuraten der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Dadurch, daß ein Herr Vereinsausschuß in die Direction gewählt und ein zweiter freiwillig ausgetreten ist, sind zwei Vereinsausschuß-Stellen für Steiermark in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser erledigten zwei Stellen hat die Direction nach § 106 der Statuten die Wahl einzuleiten, und es liegt sowohl bei der Direction in Graz, sowie auch bei der Inspection in Krain und auch bei sämmtlichen Districts-Commissariaten in Steiermark, Kärnten und Krain der diesfällige Wahlvorschlag auf.

Die Herren Assecuraten werden hiermit ersucht, diesen Wahlvorschlag gefälligst einzusehen und sich an der Wahl selbst recht zahlreich zu betheiligen.

Jeder der Herren Commissäre ist mit den nöthigen Stimmzettel-Blanquetten versehen, ebenso sind solche auch bei der Direction oder Inspection zu beheben; nur muß besonders ersucht werden, die ausgefüllten, gefertigten und versiegelten Wahlzettel bis längstens 29. Jänner 1871 hieher gelangen machen zu wollen.

Graz am 29. December 1870. (46—1)

Von der Direction der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

---

3. Verzeichniß

derjenigen Wohlthäter, welche sich durch Abnahme von Erlöskarten zu Gunsten des **Laibacher Armenfondes** von den üblichen Besuchen am Neujahrstage, dann zu den Namens- und Geburtsfesten losgekauft haben.

(Die mit einem Sterne Bezeichneten haben auch von Namens- und Geburtstagsgratulationen sich losgekauft).

* Herr A. Malitsch sammt Gemalin.
* „ Sanitätsrath Prof. Valenta s. Familie
* Frau Josefine Schusterschitsch sammt Töchtern.
* Herr Fidelis Terpinz sammt Gemalin.
* „ Johann Baumgartner jun., s. Gemalin.
* Frau Rosalia Eger sammt Tochter.
* Herr Franz Witschl, Stadt-Ingenieur, sammt Familie, in Laibach.
* „ Friedrich v. Gasperini s. Gem. u. Sohn.
* Familie Freiberger.
* Frau Marie Mallner sammt Tochter.
* Herr Math. Gerber sammt Famile.
* „ Director Smolej sammt Familie.
* „ Josef Mayerle, Hauptmann in Weißenstein.
* „ Franz Rudesch, Gutsbesitzer, s. Familie.
* „ Josef Rudesch, Herrschaftsbesitzer in Reifniz.
* Frau Magdalena Freiin v. Schmidburg sammt Frl. Tochter Mathilde.
* Herr Anton Freiherr v. Codelli s. Gemalin.
* „ Josef Vincenz Krisper sammt Gemalin.
* „ C. G. „Er liebt die Armen"
* „ Anton Laschan.
* Frau Marie Laschan, geb. v. Priebeling.
* „ Marie Gregl.
* Herr Franz Gregl.
* Frau Aloisia Kaiser v. Trauenstein, Staatsanwaltswitwe.
* Herr Alexander Dreo.
* „ Victor Galle sammt Gemalin.
* Familie Clemenčič in Oberlaibach.
* Herr Blasius Berhouz s. Tochter Leopoldine.
* Frau Josefine Baronin von Geimschitz, Hofrathswitwe.
* Herr August Ritter v. Andrioli, k. k. Regierungsrath, sammt Tochter.
* „ Matthäus Treun.
* „ Schusterschitsch sammt Familie.
* „ Lukas Kunstek, Professor am Gymnasium.
* „ Redange, Landtafel-Director.
* „ Valentin Krisper sammt Familie.
* „ Baron Mac-Neven sammt Familie.
* Frau Marie Tauzher, Kaufmannswitwe.
* Herr Heinrich Skodlar sammt Familie.
* „ Johann Pail sammt Familie.
* „ Georg Lercher sammt Familie.
* „ Wilhelm von Röder.
* „ Vincenz Skodlar, landsch. Zwangarbeitshaus-Verwalter, sammt Familie.
* „ Baron von Gussich sammt Gemalin.
* „ Irkič, k. k. Notar in Gurkfeld, s. Gemalin.

Nur den Interessen der

Herren Wundärzte

gewidmet ist das

Medicinisch-Chirurgische

CENTRAL-BLATT,

Organ der prakt. Aerzte.

Dasselbe enthält von allen med. Blättern die **meisten Originalartikel, die zahlreichsten Reproductionen des Besten,** was die übrigen Fachjournale enthielten, und kämpft in seinem **Feuilleton** für die endliche **Regelung** der Verhältnisse **der Wundärzte auf Grund der Gleichstellung** des gesammten Sanitätspersonales — Man pränumerirt auf den

sechsten Jahrgang

des **Med.-Chir. Centralblattes** mit **ganzjährig fl. 5, halbjährig fl. 2.50, vierteljährig fl. 1.25** am besten mittelst **Postanweisungen** bei der

Redaction und Administration

(2957—3) Wien, III., Hauptstrasse 68.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glücksversuche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantirte große Geld-Verlosung,

¼ Million Mark

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von **Mk. 150.000 — 100.000 — 50.000 — 40.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 3mal 12.000 — 1mal 11.000 — 3mal 10.000 — 2mal 8000 — 4mal 6000 — 7mal 5000 — 1mal 4000 — 16mal 3000 — 106mal 2000 — 6mal 1500 — 156mal 1000** ꝛc. bietet obige Verlosung in ihrer Gesammtheit und kann die Betheiligung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.

Zu der schon am

18. und 19. dieses Monates

stattfindenden 2. Ziehung kosten:

Ganze Original-Lose fl. 7,
Halbe „ „ „ 3½,
Viertel „ „ „ 1⅝,

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Erneuerungs-Lose versandt werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einsendung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorräthigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,

(48—1) **Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.**

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem **einzig** und **allein existirenden**

sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres

zur Erhaltung des Wachsthums

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, **von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten** und **wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte,** von **Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn** und

und Beförderung der Kopfhaare

Böhmen etc. etc., mit einem **k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten** und **der gesammten ungar. Kronländer** mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 1580 — 1892 **ausgezeichnete**

Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei **regelmässigem Gebrauche** selbst die **kahlsten Stellen** des **Hauptes vollhaarig** werden: **graue** und **rothe Haare** bekommen eine **dunkle Farbe;** sie **stärkt** den **Haarboden** auf eine wunderbare Weise, **beseitigt** jede **Art von Schuppenbildung** binnen **wenigen Tagen vollständig, verhütet** das **Ausfallen der Haare** in **kürzester Zeit gänzlich** und **für immer, gibt** dem **Haare** einen **natürlichen Glanz,** dieses wird

wellenförmig

und **bewahrt es vor** dem **Ergrauen** bis in das **höchste Alter**

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen **1 fl. 50 kr.** Mit Postversendung **1 fl. 60 kr.**

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot **en gros & en detail**

(2297—14) bei **Carl Poll,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15 neu, im eigenen Hause,

wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effektuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr,** Parfumeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankauf **nur** an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden, und die **echte Reseda-Kräusel-Pomade** von **Carl Polt** in **Wien** ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.